

Uwe Tarneden

Kreditvergabeprozess der Banken unter Berücksichtigung der Veränderungen durch Basel II

Auswirkungen auf mittelständische Unternehmen

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplom.de
ISBN: 9783832477707

Uwe Tarneden

Kreditvergabeprozess der Banken unter Berücksichtigung der Veränderungen durch Basel II

Auswirkungen auf mittelständische Unternehmen

Uwe Tarneden

Kreditvergabeprozess der Banken unter Berücksichtigung der Veränderungen durch Basel II

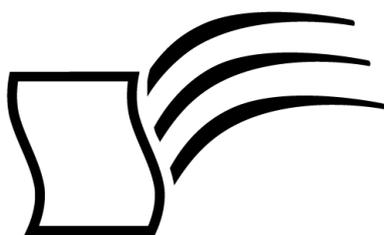
Auswirkungen auf mittelständische Unternehmen

Diplomarbeit

Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover

Fachbereich Betriebswirtschaft

Abgabe Dezember 2003



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 7770

Tarneden, Uwe: Kreditvergabeprozess der Banken unter Berücksichtigung der Veränderungen durch Basel II - Auswirkungen auf mittelständische Unternehmen
Hamburg: Diplomica GmbH, 2004

Zugl.: Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover, Fachhochschule, Diplomarbeit, 2003

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2004
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis.....	IV
Abbildungsverzeichnis.....	VI
Tabellenverzeichnis.....	VII
1 Einleitung.....	1
2 Struktur der Arbeit.....	2
3 Basel I: Pauschale Eigenkapitalunterlegung.....	4
3.1 URSACHEN DER BANKENREGULIERUNG IM ALLGEMEINEN:.....	4
3.2 URSACHEN EINER INTERNATIONALEN BANKENREGULIERUNG	5
3.3 BASLER AUSSCHUß FÜR BANKENAUF SICHT	5
3.4 ZIELE UND AUFGABEN DES „BASLER AUSSCHUSS FÜR BANKENAUF SICHT“.....	6
3.5 DIE ERSTE BASELER EIGENKAPITALVEREINBARUNG – BASEL I.....	7
3.6 MARKTRISIKOPAPIERE VON 1996: ERGÄNZUNG VON BASEL I.....	10
4 Basel II: Bonitätsorientierte Eigenkapitalunterlegung	12
4.1 VON BASEL I ZU BASEL II – EIN CHRONOLOGISCHER ÜBERBLICK	12
4.2 URSACHEN FÜR DIE ENTWICKLUNG VON BASEL II	13
4.2.1 <i>Kritikpunkte Basel I</i>	13
4.2.2 <i>Wandel an den Finanzmärkten</i>	14
4.3 ZIELE VON BASEL II	14
4.4 KERNELEMENTE VON BASEL II – DIE 3 SÄULEN	15
4.4.1 <i>Säule 1: Mindestkapitalanforderungen</i>	15
4.4.2 <i>Säule 2: Bankaufsichtlicher Überprüfungsprozess</i>	18
4.4.3 <i>Säule 3: Erweiterte Offenlegung</i>	20
4.5 ERSTE KRITIKPUNKTE AM KONZEPT VON BASEL II.....	21
5 Rating: Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit.....	23
5.1 DEFINITION RATING	23
5.2 RATINGSYMBOLIK	25
5.3 ADRESSATEN EINES RATING.....	26
5.4 RATINGARTEN	28
5.4.1 <i>Interne vs. Externe Ratings</i>	28
5.4.2 <i>Emissions-/Emittentenrating</i>	29
5.4.3 <i>Solicited/Unsolicited Ratings</i>	30
5.4.4 <i>Debt-Rating/Equity-Rating</i>	30
5.4.5 <i>Unternehmensrating/Mittelstandsrating</i>	30
5.4.6 <i>Auskunftsratings</i>	31
5.5 RATINGKRITERIEN	31
5.5.1 <i>Länderanalyse</i>	31
5.5.2 <i>Branchenanalyse</i>	32
5.5.3 <i>Unternehmensanalyse - Quantitative Faktoren</i>	32
5.5.4 <i>Unternehmensanalyse - Qualitative Faktoren</i>	33
5.6 RATINGPROZESS	33
5.7 GÜTEKRITERIEN EINES RATINGVERFAHRENS	35
5.8 NUTZEN EINES RATING.....	36
5.8.1 <i>Aus Investorensicht</i>	36
5.8.2 <i>Aus Emittentensicht</i>	37
6 Der deutsche Mittelstand: Rückgrat der deutschen Wirtschaft in schwierigen Zeiten	39
6.1 DEFINITION UND ABGRENZUNG MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN.....	39
6.1.1 <i>Quantitative Abgrenzung von KMU</i>	40
6.1.2 <i>Relativ-quantitative Abgrenzung von KMU</i>	42
6.1.3 <i>Qualitative Abgrenzung von KMU</i>	43
6.2 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES MITTELSTANDES	44

6.3	FINANZSITUATION/KAPITALSTRUKTUR DES MITTELSTANDES	44
6.4	STIMMUNGSLAGE IM MITTELSTAND UNTER BERÜCKSICHTIGUNG KONJUNKTURELLER ASPEKTE	50
7	Ratingverbessernde Ansatzpunkte für KMU	54
7.1	TRANSPARENZ UND KOMMUNIKATION	55
7.2	RISIKOMANAGEMENT	56
7.3	STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSWERTES	57
7.4	FINANZPLANUNG UND FINANZIERUNG	58
8	Die Auswirkungen von Ratings auf die Kreditkonditionen von KMU vor dem Hintergrund der Veränderungen durch Basel II	60
8.1	VERÄNDERTE KREDITVERGABEPRAaxis DER BANKEN DURCH BASEL II.....	60
8.1.1	<i>Standardansatz</i>	60
8.1.2	<i>Auf internen Ratings basierender (IRB-) Ansatz</i>	62
8.2	AUSWIRKUNGEN VON RATINGS AUF KREDITKONDITIONEN.....	65
8.3	VERÄNDERUNGEN DER KREDITKONDITIONEN DURCH BASEL II	65
8.4	FAZIT.....	72
9	Veränderungen durch Basel II für mittelständische Unternehmen	73
9.1	AUSWIRKUNGEN VON BASEL II AUF DIE FINANZSITUATION VON KMU	73
9.2	CHANCEN BASEL II	79
10	Basel II und mittelständische Strukturen	81
11	Zusammenfassung.....	84
	ANHANG.....	85
	QUELLENVERZEICHNIS.....	87

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Berechnung Eigenkapitalquote nach Basel I (Seite 8)

Abbildung 2: Berechnung Eigenkapitalquote nach den Marktrisikopapieren (Seite 11)

Abbildung 3: Die 3 Säulen der neuen Eigenkapitalvereinbarung (Basel II) (Seite 15)

Abbildung 4: Berechnung der Eigenkapitalquote nach Basel II (Seite 17)

Abbildung 5: Formel zur Berechnung eines Ratings (Seite 24)

Abbildung 6: Kumulierte durchschnittliche Ausfallquoten aus 15 Jahren bei Standard & Poors (Seite 26)

Abbildung 7: Eigenkapitalquoten im Mittelstand lt. Creditreform Herbst 2002 (Seite 47)

Abbildung 8: Risikomanagementprozess (Seite 56)

Abbildung 9: Verteilung eines typischen Mittelstandsportfolios auf äquivalente externe Ratingkategorien (Seite 66)

Abbildung 10: Risikoorientierte Margenspreizung im Kreditgeschäft durch Basel II (Seite 70)

Abbildung 11: Basel II induzierte Kosten für KMU (Seite 73)

Abbildung 12: Bestandteile des Kreditzinssatzes (Seite 73)

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Beispiel Eigenkapitalunterlegung nach Basel I (Seite 9)

Tabelle 2: Chronologie - Von Basel I zu Basel II (Seite 12)

Tabelle 3: Methoden zur Berechnung von Kredit- und operationellem Risiko (Seite 16)

Tabelle 4: Ratingsymbole und deren Bedeutung (Seite 25)

Tabelle 5: Gebräuchliche quantitative Mittelstandsdefinitionen in Deutschland (Seite 41)

Tabelle 6: Eigenkapitalquoten von KMU nach Umsatzgrößen, Rechtsformen und Branchen in Deutschland (Seite 46)

Tabelle 7: Eigenkapitalquoten im europäischen Vergleich (Seite 48)

Tabelle 8: Risikogewichte im Standardansatz (Seite 61)

Tabelle 9: Beispiel Eigenkapitalunterlegung nach Basel II – Standardansatz (Seite 62)

Tabelle 10: Vergleich der IRB-Ansätze für Unternehmen, Staaten und Banken (Seite 64)

Tabelle 11: Erstemission von Corporate Bonds mit einer Laufzeit von 4-7 Jahren, Stand: März 2003 (Seite 64)

Tabelle 12: Konditionenspreizung durch Basel II nach IRB-Basisansatz (Seite 68)

Tabelle 13: Kreditzinsänderung in Abhängigkeit der jeweiligen Ratingklasse (Seite 69)

Tabelle 14: Kostenstruktur deutscher KMU in Prozent des Gesamtaufwandes (Seite 76)

1 Einleitung

Der weltweite Finanzmarkt befindet sich in einer Phase des Wandels. Aufgrund der engen Verflechtung des Bankensektors mit der übrigen Volkswirtschaft entstehen daher heftige Diskussionen um mögliche Konsequenzen und Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft. Hauptbestandteil der Debatten ist die neue Basler Eigenkapitalvereinbarung (Basel II), mit der eine grundlegende Veränderung der Kreditvergabep Praxis der Banken kurz vor ihrer Vollendung steht. Die Umsetzung in nationales Recht der EU-Mitgliedsstaaten ist bis spätestens 2007 geplant. Die Umstellungsphasen auf die veränderten Rahmenbedingungen in den Banken greifen schon jetzt. Das zeigt die hohe Aktualität des Themas und die Notwendigkeit für Unternehmen, sich mit den neuen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Die bisherigen Regelungen (Basel I), die auf einer pauschalen Eigenkapitalunterlegung der Banken für Kredite an Unternehmen basierten, werden in Zukunft durch bonitätsorientierte Eigenkapital-Unterlegungspflichten ersetzt. Das bedeutet konkret, dass sich durch Basel II die bisherigen Kreditzinsstrukturen verändern werden. Viele insbesondere mittelständische Unternehmen befürchten, dass in Zukunft die Kreditzinsen steigen werden, was sich negativ auf die Ertragssituation auswirken würde. Wenn dies der Fall wäre, lassen sich vor dem Hintergrund der großen Bedeutung des deutschen Mittelstandes für die Gesamtwirtschaft leicht negative Szenarien für die gesamte Wohlfahrt in Deutschland ausmalen. Ob damit zu rechnen ist, wird eine der Kernfragen dieser Arbeit sein. Es wird untersucht, inwiefern sich Basel II induzierte Veränderungen auf die Finanzsituation mittelständischer Unternehmen auswirken und welche Konsequenzen damit verbunden wären.